

# Bilder

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **73 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



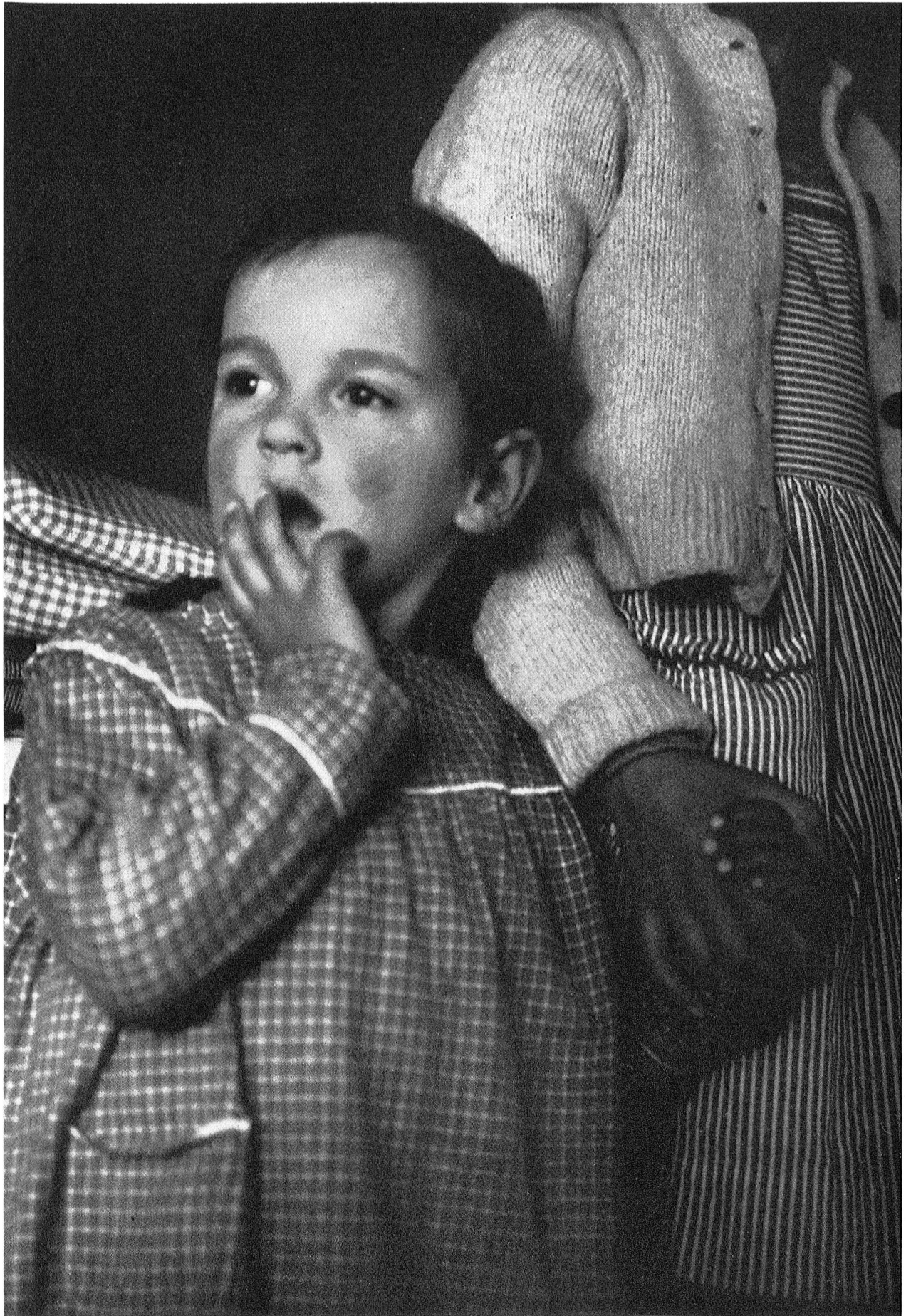
## KINDERAUGEN, IN DENEN SICH STAUNENDE FREUDE SPIEGELT

Mit grossen und erwartungsvollen Blicken stehen sie von ferne und verfolgen jede Bewegung des Vaters, wie er mit geschickter Hand die schöngezimmerten Bretter ineinanderfügt. «Ist es wirklich wahr, dass dieser neue Schrank uns gehören wird?» Unbekannte Menschen haben das Geld für eine Patenschaft zugunsten bedürftiger Schweizer Familien gegeben. Ahnen sie, wieviel Freude und Dankbarkeit ihre Gabe auszulösen vermag? Was Worte nicht sagen können, tut der Blick dieser Kinder kund. – Ganz zaghaft drängt sich das kleine Marieli vor und klammert sich an Mutters Schürze. Wenig später, wenn der Schrank fertig aufgestellt ist, wird es mit strahlenden Augen Wäschestück um Wäschestück nehmen und es voller Stolz in die noch nach frischem Holz duftenden Fächer legen.

Auch Annarösli schaut, die kleine Hand fest in die der Mutter geschmiegt, ungläubig dem Geschehen zu: Die ältere Schwester Elisabeth hat vom Schweizerischen Roten Kreuz ein neues Bett erhalten, ein Geschenk, das nicht nur bei ihr, sondern in der ganzen Familie Jubel hervorgerufen hat. Annarösli scheint mit seinen Gedanken weit fort zu sein: Vielleicht träumt es davon, wie es sich in dem neuen Bett mit seinen lustig-karierten Kissen wohl schlafen mag. Ob Elisabeth ihm erlaubt, einmal unter die Decke zu schlüpfen?

Aufnahmen: Fernand Rausser







## BALD WIRD ES DAS FÜNFTAUSENDSTE BETT SEIN

Für die kinderreiche Familie in der kleinen Bergbauerngemeinde im Bündnerland bedeutet die Gabe des Schweizerischen Roten Kreuzes eine grosse und unschätzbare Hilfe. Der Tag, an dem das neue Bett in der Stube Einzug hält, ist wie ein Festtag. Die Buben selbst legen mit Hand an, die Decken und Kissen fein ordentlich über die Matratze zu breiten.

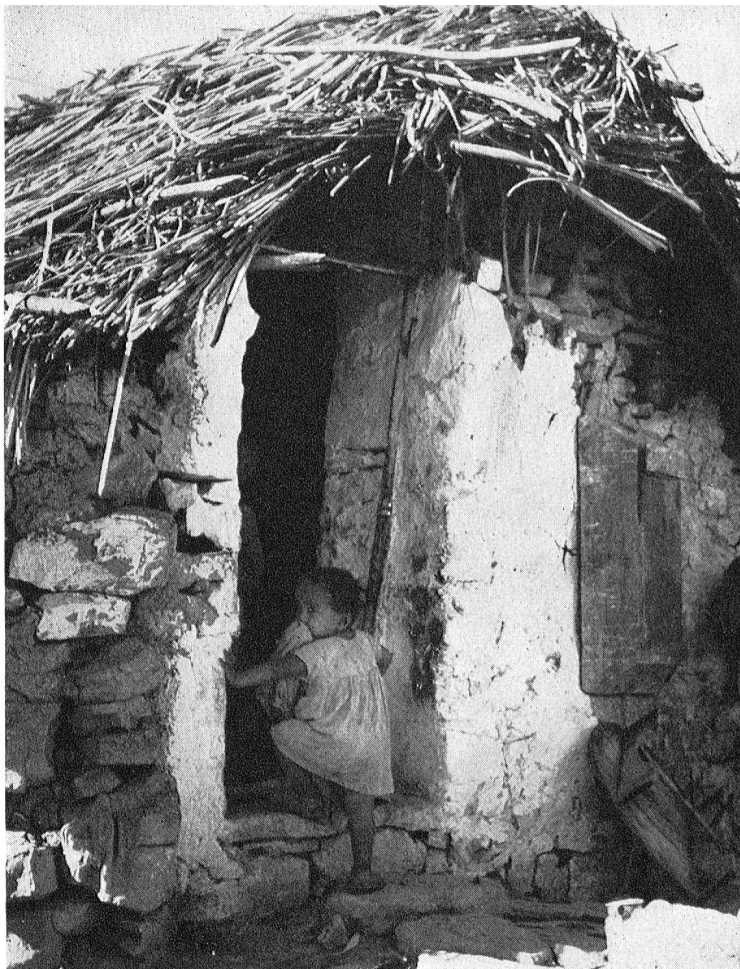
Vor zehn Jahren, im April 1954, hat das Schweizerische Rote Kreuz – damals noch im Rahmen der Kinderhilfe – erstmals dreissig Betten an bedürftige Schweizer Kinder verteilt. Seit jenem Zeitpunkt hat die Aktion rasch an Umfang zugenommen: Im März 1956 konnte das tausendste Bett abgegeben werden, im November 1957 waren es schon zweitausend, im März 1960 dreitausend Betten und im Juni 1962 viertausend. Im Herbst dieses Jahres wird das fünftausendste Bett verschickt werden können.

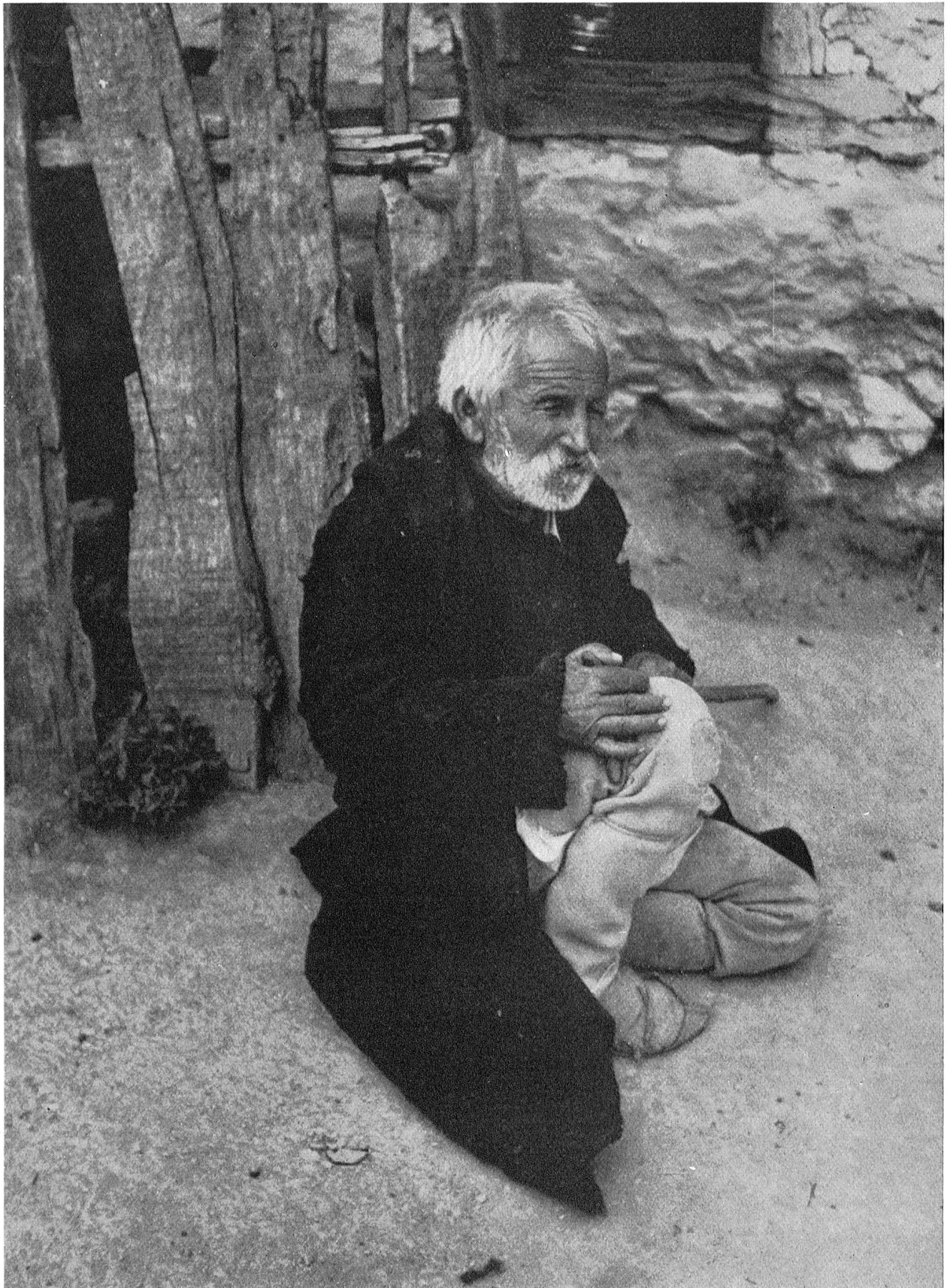
Aufnahme: Fred Mayer

## SIE BRAUCHEN UNSERE HILFE

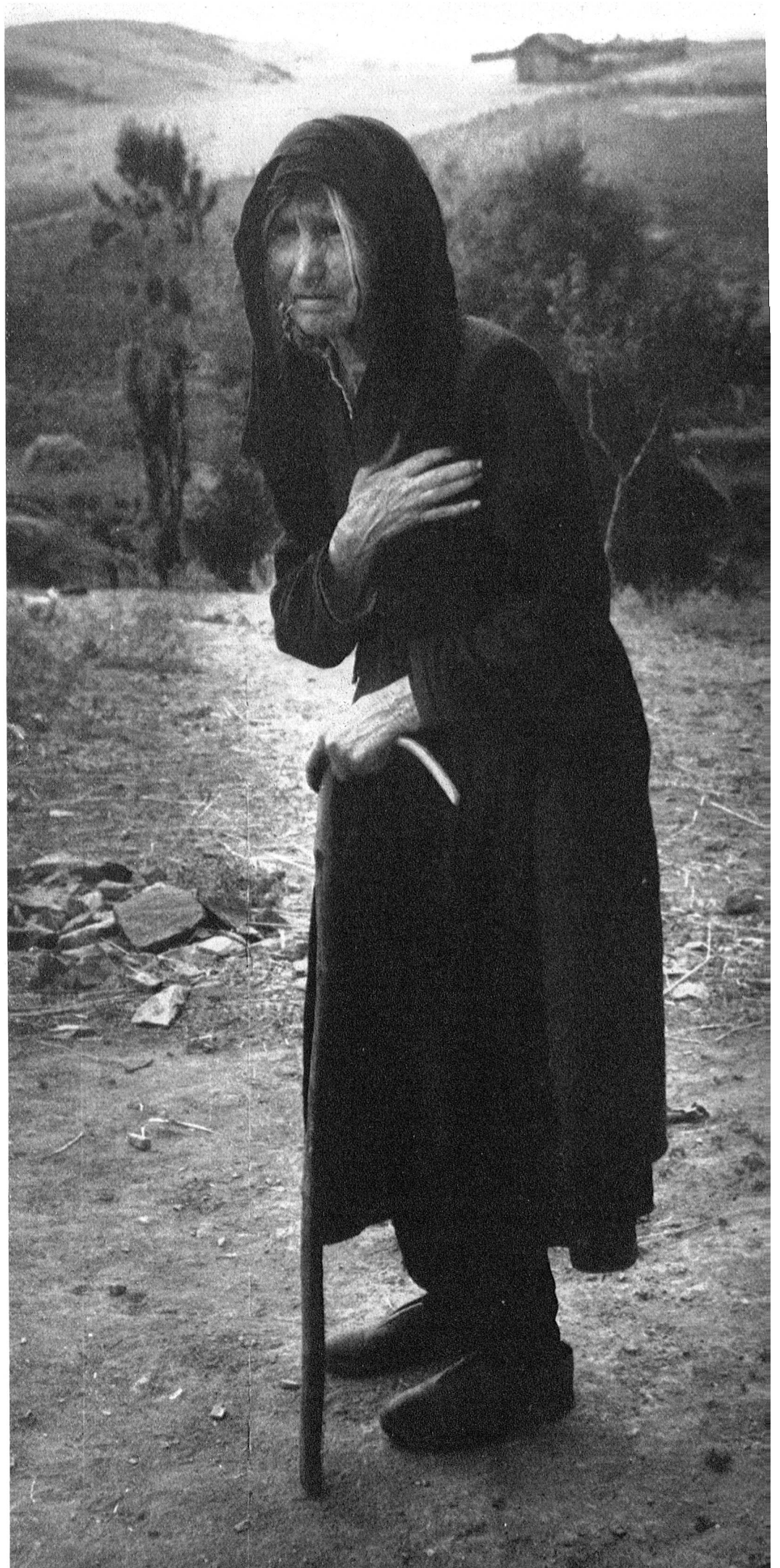
Armselige Hütten wie diese gibt es zu Tausenden im Norden Griechenlands. Oft fehlen Türen und Fenster. Der Boden des einzigen Raumes ist gestampfter Lehm, das Dach nichts als gebündeltes Schilf, das nur mühsam die Regengüsse der kalten Jahreszeit aufhalten kann. Die Kinder, die in dieser freudlosen Umgebung aufwachsen, begreifen den Ernst des Lebens, noch ehe sie das sorglose Lachen der Jugend gelernt haben. Ihr Leben ist Entbehrung. Wie selig aber lächelt das kleine Mädchen auf der letzten Seite unserer Bildbeilage und zeigt stolz seinen neuen Mantel, den das Schweizerische Rote Kreuz ihm dank grosszügiger Patenschaftsspenden geben konnte. Es braucht nur wenig, um diese Kinder glücklich zu machen.

Aufnahmen von Griechenland: Elsi Aellig





Viele alte Menschen im Norden Griechenlands leben einsam und verlassen. Aus leeren Augen dringt ein klagender Blick, spricht eine schüchterne Bitte, dass man ihrer und ihrer Not gedenken möge. Es blieb ihnen nichts zum Leben als das, was barmherzige Hände ihnen reichen.



Das Schweizerische Rote Kreuz nimmt sich nicht nur der Kinder, sondern auch der Alten und Verlassenen in Griechenland an und gibt ihnen während der kalten Jahreszeit jeden Monat ein Lebensmittelpaket oder hilft ihnen mit einer kleinen Geldspende.



